

# Aus dem Alltag des Lehrers: Frage an die Erfahrenen und alten Hasen.

Beitrag von „Silicium“ vom 22. Juni 2012 13:25

## Zitat von Plattenspieler

Schließlich hast du in jeder Klasse andere Schüler und solltest den Unterricht individuell an diese (und zwar an jeden einzelnen) anpassen



. Das kann man vielleicht in der Grundschule oder als Sonderpädagoge machen, aber mit inhaltlich anspruchsvollen Fächern am Gymnasium und der Klassenstärke bleibt eine Anpassung an jeden einzelnen Schüler utopisch.

## Zitat von Plattenspieler

Dass es genug Lehrer gibt, die trotzdem Jahr für Jahr die gleichen Stunden "auswendig" abspulen, ist klar ... Produktiv ist das aber nicht.

Zumindest ist es sehr pragmatisch. Glaubst Du an der Uni passt der Professor seine Vorlesung an jeden einzelnen Studenten an? Warum wohl nicht, weil er einfach zu faul ist? Manche Grundlagen ändern sich einfach nicht und dann kann man eine bewährte Stunde durchaus so wiederholen. Vor allem, wenn man sehr viele Schüler zu betreuen hat und nicht nur wenige gleichzeitig.

## Zitat von Plattenspieler

Als Lehrer ist man aber auch nicht Experte für "fachliche" Fragen in z.B. Physik oder Literaturwissenschaft oder sonstwas, sondern Experte für das Arrangement von Lehr-Lern-Prozessen.

Am Gymnasium hingegen empfehle ich durchaus fachwissenschaftlich eine gute Tiefe zu haben, denn tiefergehende fachliche Fragen muss man dort im Gegensatz zur Sonderpädagogik schon beantworten können! Sonst kann man auch keinen Lehr-Lern-Prozess initiieren. Wie willst Du Literaturwissenschaft oder Physik unterrichten (gerade in der Oberstufe), wenn Du da kein Experte drin bist?

Kann ja sein, dass es als Sonderpädagoge ausreicht Experte für Lehr-Lern-Prozesse zu sein, am Gymnasium aber mit Sicherheit nicht. Deshalb ist unser Studium auch zu 90% ein Fachstudium und eben kein verkapptes Pädagogikstudium mit ein paar fachwissenschaftlichen Anteilen.

Dafür habt ihr eben andere Schwerpunkte. Du kannst aber nicht ständig verlangen, am Gymnasium müsste man so auf Schüler eingehen wie Sonderpädagogen.... aber zusätzlich noch

die fachliche Tiefe des Gymnasiums leisten.

Das Gymnasium ist nun einmal die Schule für lernwillige und lernbegabte Schüler, da geht es dementsprechend mehr um Inhalte. Das ist einfach so.

#### Zitat von Plattenspieler

Es geht mitnichten um "political correctness", sondern es geht um einen bestimmten Blick auf die Kinder und ein bestimmtes Menschenbild, das sich in der Terminologie widerspiegelt.

Dasselbe Menschenbild, das Dich dazu bringt die neugierigen Fragen eines neuen Forumsmitglieds zu bashen? Das hat mich ja erst auf den Plan gerufen! Das ist ja nicht nur mir aufgefallen:

#### Zitat von Piksieben

Plattenspieler: Man muss einem jungen Menschen nicht gleich so über den Mund fahren, weil er noch lernt bzw. gerade erst angefangen hat, den Beruf zu erlernen. Du wirfst ihm vor, unwissend zu sein, indem du ihn kritisierst, weil er andere unwissend findet. Natürlich ist er "unwissend" - sonst würde er hier doch nicht fragen.

Manchmal habe ich den Eindruck Plattenspieler, Du versuchst Dich immer als moralisch überlegen und "der bessere, menschenorientiertere" Lehrer darzustellen und merkst gar nicht, dass Du in vielerlei Hinsicht gar nicht anders agierst, als Du es bei anderen Leuten kritisierst. (Im Umgang mit Menschen). Denk mal darüber nach!

#### Zitat von Plattenspieler

Diese Gleichsetzung von "Wissen" und "Kompetenzen" offenbart nur ein weiteres Mal deine pädagogischen Defizite ...

Wer wird denn hier gleich so defizitorientiert sein? 😄

Edit: Na, wenn der kleine grüne Frosch das so wünscht, dann räumt Silicium nun natürlich gerne das Feld für die alten Hasen. Adios 👍